

Vorreiter für ISO 12647

Seit rund zehn Jahren befinden wir uns auf dem steinigen Pfad der Standardisierung der Druckproduktion. Dieser Prozess macht nicht Halt bei ISO 12647, Qualitätssicherung und einheitlichen Verfahren. Letztendlich geht es um eine effizientere Druckproduktion und damit um eine bessere Wettbewerbsfähigkeit des Druckmediums an sich.

Alwan ist bereits seit der Frühphase des ICC im Farbmanagement aktiv. Seit den Anfängen als Implementierungs- und Beratungsdienstleister für das Farbmanagement hat sich das Unternehmen weiterentwickelt. Dabei kommt ihm seine beneidenswerte Erfahrung in der Implementierung von Prozessen und Technologien von Monitoren bis hin zur Gerätekalibrierung für den gesamten digitalen Farbworkflow zugute.



Die assistenten geführte Oberfläche macht den PDF Standardizer besonders anwenderfreundlich, doch einige Fragen hätten sich eventuell klarer formulieren lassen.

Heute ist Alwan als Entwickler von Farbmanagementsoftware bestens bekannt. Vorzeigeprodukte sind unter anderem der CMYK Optimizer – eine Software für die PDF- und Druckstandardisierung – sowie die LinkProfile-Palette zur Erstellung von DeviceLink-Profilen. Im Zuge

der Entwicklung vom Dienstleister zum Softwareentwickler hat Alwan das internationale Beraternetzwerk KEE Consultants ins Leben gerufen, das die Druck- und Publishing-Branche bei der Implementierung von Standardisierungslösungen unterstützt. Der Kundenstamm des Unternehmens umfasst heute weltweit mehr als 450 Druckbetriebe und Verleger aus den verschiedensten Sparten – vom Zeitungs- bis zum Akzidenzdruck. Der Softwareumsatz über das gesamte Spektrum ist im Wachstum begriffen. Kürzlich erweiterte Alwan sein Portfolio um zwei neue Softwareprodukte: den PDF Standardizer und den Print Standardizer.

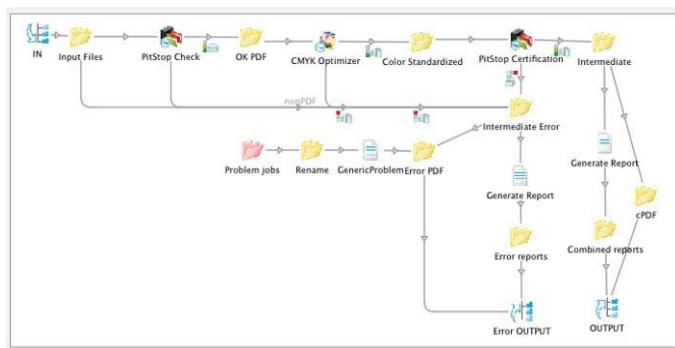
PDF Standardizer

Alwans PDF Standardizer wurde in Zusammenarbeit mit Enfocus entwickelt, dem Wegbereiter der produktionsvorbereitenden Datenverwaltung schlechthin. Es handelt sich um ein Qualitätssicherungswerkzeug für das PDF-Farbmanagement in der Preflight- und Korrekturphase, das mit dynamischen Farbverwaltungs- und QA-Technologien arbeitet. Die Qualitätssicherung für Workflows wird damit auf ein ähnliches Niveau gehoben, wie es Alwans CMYK Optimizer bereits seit einigen Jahren an der Druckmaschine ermöglicht. Zur Interaktion mit dem Preflight-Check und Workflow ist der PDF Standardizer mit der FullSwitch-Engine und den Pitstop Server-Technologien von Enfocus ausgestattet. Bei der Optimierung des Farbauftrags (TAC, Total Area Coverage), Vereinheitlichung des Schwarzaufbaus (GCR, Grey Component Replacement), dynamischen Transparenzreduzierung und Farbumwandlung mittels dynamischer DeviceLink-Profile kommt der CMYK Optimizer zum Einsatz.

Der PDF Standardizer wurde speziell entwickelt, um Umgebungen mit hohem PDF-Aufkommen eine Standardisierung der internen Abläufe und der Ausgabe zu ermöglichen. Hierzu zählen nicht nur PDF-Ersteller mit vielfältigen Kunden im Druck- und Publishing-Bereich, sondern auch PDF-Empfänger, die von unterschiedlicher Seite beliefert werden.

Der PDF Standardizer ist eine gebrauchsfertige Softwarelösung, die Farbpräzision nach ISO 12647 und 15930 (PDF/X-1 und PDF/X-1a) sowie den PDF/X Plus-

Spezifikationen der Ghent PDF Workgroup sicherstellt. Er erweitert druckbezogene Workflows um eine Qualitätssicherungskomponente, die Content-Erstellern und Dienstleistern die Produktion erleichtert. Über die reine ISO 12647-Konformität hinaus ermöglicht der PDF Standardizer ein automatisiertes, dynamisches Farbmanagement, reduziert transparente Objekte und normalisiert PDF-Dateien. Und was bedeutet all dies für die Druckbranche? In jedem Fall eine wertvolle Chance zur Rentabilitätssteigerung, hoffentlich aber auch einen wesentlichen Schritt weg vom bisherigen, eher „handwerklichen“ Ansatz, hin zu einer automatisierten Steuerung der Produktionsprozesse.



Der PDF Standardizer nutzt den FullSwitch-Workflow von Enfocus.

Assistenten am Werk

Der PDF Standardizer bietet zwei dynamische Assistenten, die den Anwendern die Konfiguration erleichtern. Der erste Assistent bestimmt anhand einer Reihe einfacher Fragen (z. B. nach dem Ursprung der PDF-Dateien) den FullSwitch-Workflow, die Farbeinstellungen für den CMYK Optimizer und die Preflight-Profile für Pitstop, um eine optimale PDF-Ausgabe zu gewährleisten. Der zweite Assistent steuert den Abruf der Dateien aus Hotfoldern, von FTP-Servern oder aus E-Mail-Nachrichten sowie ihre anschließende Weiterleitung.

Der PDF Standardizer ist zum Preis von 8.000 € über die Vertriebspartner von Alwan und Enfocus erhältlich. Für Bestandskunden – einschließlich von Dienstleistungskunden – werden Vergünstigungen angeboten. Anders als der CMYK Optimizer, der von einem Berater implementiert werden sollte, ist der PDF Optimizer eine sofort einsatzbereite „Out of the Box“-Lösung. Die Konfiguration ist – wiederum im

Unterschied zum CMYK Optimizer – ausschließlich über Assistenten möglich. Eine kostenlose 30-Tage-Testversion steht auf der Alwan-Website (www.alwancolor.com) zum Download bereit.

Der PDF Standardizer richtet sich an eine breite Zielgruppe von Designern, Agenturen, Verlegern, Druckvorstufenbetrieben und Druckdienstleistern. Eine Software, die eine derart vielfältige Klientel zufriedenstellen will, muss natürlich möglichst einfach gestaltet sein. Paradoxerweise kann aber gerade das Bemühen um Einfachheit manchmal auch Verwirrung stiften. Fragen wie „Was ist der Ursprung dieser PDF-Datei?“ hätten klarer formuliert werden können. Weniger missverständlich wäre beispielsweise: „Woher kam diese PDF-Datei?“ Zudem wäre gerade angesichts des breiten Benutzerspektrums etwas mehr Flexibilität in der Arbeitsweise sinnvoll. Die Vorzüge von Assistenten sind unbestritten, doch nicht jeder möchte ganz und gar auf sie angewiesen sein. Hat der Anwender erst einmal die Fragen beantwortet, ist er auf die entsprechenden Abläufe und Einstellungen festgelegt. Da es aber immer wieder zu Situationen kommt, die Anpassungen des Workflows oder der Farbeinstellungen erfordern, wäre eine Version mit entsprechender Funktionalität, etwa eine professionelle Version, wünschenswert.

Print Standardizer

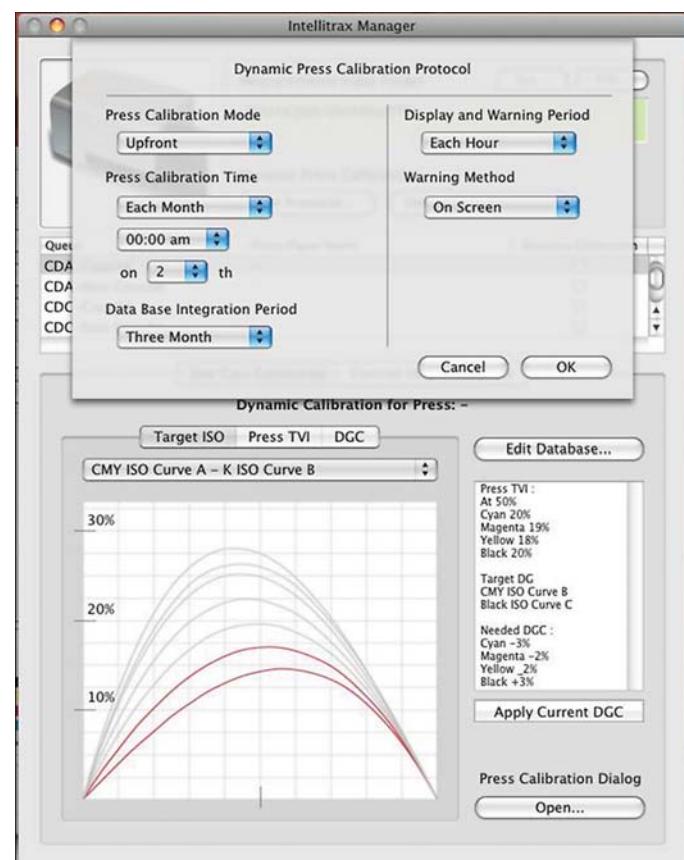
In Partnerschaft mit X-Rite hat Alwan den Print Standardizer entwickelt, eine Software für die automatisierte Qualitätssicherung und ISO 12647-Standardisierung an analogen und digitalen Druckmaschinen. Das Produkt, das Technologien beider Unternehmen verbindet, beinhaltet eine angepasste Version des CMYK Optimizer von Alwan, die neuen Goe-Farbbibliotheken von Pantone und IntelliTrax von X-Rite. IntelliTrax ist ein automatisiertes Scansystem für die Farbkontrolle an der Druckmaschine, das CMYK- wie Pantone-Farbwerthe misst. Diese Messwerte stehen dem Print Standardizer direkt zur Verfügung.

Bei der Auswahl der IntelliTrax-Technologie für den Print Standardizer war Präzision das ausschlaggebende Kriterium. Messinstrumente für das Farbmanagement benötigen eine Toleranz von 10 % des gemessenen Werts. Um beispielsweise in der Druckbranche einen Farbabstand

von 5 dE mit hinreichender Präzision zu bestimmen, ist eine Messtoleranz von 0,5 dE erforderlich. Diesen Wert erzielt IntelliTrax (gegenüber 1 dE beim i1-System von X-Rite). Unter mehreren handelsüblichen Messinstrumenten, die Alwan testete, erwies sich IntelliTrax als das einzige, das eine wiederholgenaue Toleranz von 2 % statt der üblichen 4 % bietet. Auf der assistentengeführten Benutzeroberfläche des Print Standardizer können auch weniger erfahrene Anwender Druckstandards und Einstellungen für die Druckwarteschlange festlegen. Unterstützt werden sämtliche ISO-Druckbedingungen, darunter Fogra 39, GRACoL und SWOP. Unter dem Strich soll das Produkt eine wirtschaftlichere Druckproduktion ermöglichen – durch kürzere Vorbereitungszeiten, weniger Makulatur und einen geringeren Farbverbrauch. Alwan garantiert den Käufern der Software, die mittlerweile im Handel erhältlich ist, Druckkennlinien nach ISO. Doch all dies – Abstimmung zwischen PDF-Farben und Druckkennlinien für verschiedene Kombinationen aus Druckmaschine und Papier, Auswahl von Datenquellen, Auswahl von Maschinen/Papier-Kombinationen – ist erst der Anfang. Mit dem Print Standardizer lassen sich auch Referenzdruckbedingungen für unterschiedliche Druckmaschinen festlegen, wobei Druckkennlinien nach ISO oder ICC-Ausgabeprofile zum Einsatz kommen und ICC-Ausgabeprofile automatisch mit dem beabsichtigten Tonwertzuwachs (Punktzuwachs) synchronisiert werden.

Die Software enthält umfangreiche Druckkennlinienmodelle, die sich automatisch korrigieren, anwenden und exportieren lassen. Unterstützt wird auch eine dynamische Druckmaschinenkalibrierung mit einer als „nahezu perfekt“ beschriebenen Abstimmung des Tonwertzuwachses. Die Kalibrierung für die einzelnen Maschinen/Papier-Kombinationen lässt sich offline verwalten. Detaillierte Kalibrierungs- oder Leistungsberichte pro Druckmaschine oder Auftrag können täglich, wöchentlich oder monatlich ausgegeben werden. Die periodische Qualitätssicherung, die sich auf automatisch erfasste Daten des IntelliTrax-Systems stützt, ermöglicht eine statistische Analyse und Anpassung des Tonwertzuwachses im Zeitverlauf. In Kürze soll zudem ein ISO-Konformitätsbericht pro Auftrag zur Verfügung stehen, der die Einhaltung der Toleranzen nach ISO 12647-2/-3/-7 bestätigt.

Für die Erstellung der Druckkennlinien empfiehlt Alwan seinen eigenen Kontrollstreifen mit 12 Messfeldern, doch auch beliebige andere Messfelder sind verwendbar. Der Print Standardizer gewährleistet ISO 12647-Konformität von Auftrag zu Auftrag durch Steuerung der Druckkennlinien unter Berücksichtigung der Maschineneigenschaften. Dieses standardisierte, auf Mittelwerte gestützte Verfahren setzt jedoch ein im Wesentlichen vergleichbares Verhalten der Druckmaschinen voraus. Bei einem sehr heterogenen Maschinenbestand, der beispielsweise alte und neue Modelle umfasst, könnte es sich als problematisch erweisen. Aus diesem Grund lässt sich die standardisierte Druckumgebung des Print Standardizer bei Bedarf anpassen.

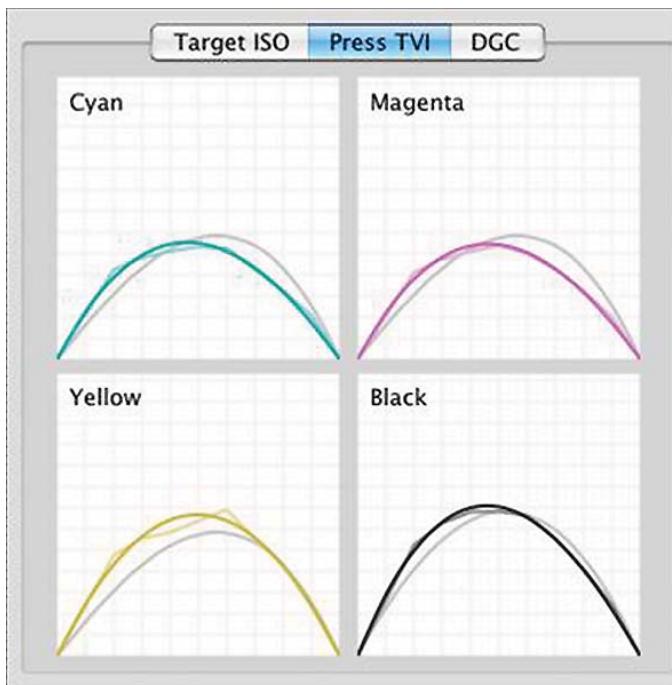


Der Print Standardizer ist auf IntelliTrax von X-Rite abgestimmt, das durch seine Robustheit für den Einsatz im Drucksaal prädestiniert ist.

Die Software ist als Komplettpaket oder einfache Grundversion (Software und zweitägige Schulung zu rund 13.000 €) erhältlich. Diese Preisangabe gilt für Käufer, die bereits zu den über 800 IntelliTrax-Kunden weltweit (meist in den USA oder EMEA) zählen.

IntelliTrax ist in drei Ausführungen ab rund 15.000 € erhältlich. Das D-Modell misst ausschließlich die Farbdichte, das S-Modell ermittelt den Delta E-Wert im Lab-Farbraum, und die anspruchsvolle ICC-Version ist ein umfassendes Spektralmesssystem zur ICC-Profilerstellung anhand von Messfeldern.

Alwan schätzt, dass seine Technologie die Einstellphase pro Auftrag um rund 10 Minuten verkürzen kann – bei einem Rückgang der Makulatur um ca. 200 Bögen und einem entsprechend geringeren Farbverbrauch. Eine Investition von 40.000 € hätte sich demzufolge bereits nach rund 6 Monaten amortisiert – ein schneller ROI (Return on Investment), auf den kontinuierliche Einsparungen folgen. Derzeit arbeitet Alwan an einer Print Standardizer-Version für die Verpackungsindustrie, die bis Anfang 2010 fertiggestellt werden soll.



Mit dem Print Standardizer lassen sich Referenzbedingungen für unterschiedliche Druckmaschinen festlegen, wobei Druckkennlinien nach ISO oder ICC-Ausgabeprofile zum Einsatz kommen und ICC-Ausgabeprofile automatisch mit dem beabsichtigten Tonwertzuwachs (Punktzuwachs) synchronisiert werden.

Standardisierung und Prozesssteuerung sind Zeichen eines Reifungsprozesses in der Druckbranche. Mit den beiden neuen Produkten unterstützt Alwan sowohl die Druckvorstufe als auch den Druck und positioniert sich damit als einziger Anbieter von Konformitäts- und

Spindrift

A very special newsletter for Graphic Arts, Prepress, Printing & Publishing Professionals, published ten times a year by:

Digital Dots Ltd

The Clock Tower • Southover • Spring Lane

Burwash • East Sussex • TN19 7JB • UK

Tel: (44) (0)1435 883565

Subscriptions:

Spindrift is a digital only publication, distributed in Adobe .pdf format. A ten issue subscription costs €190 and can be obtained by going to www.digitaldots.org and subscribing. Discount multiple subs are also available.

Publisher – Laurel Brunner – lb@digitaldots.org

Editor-In-Chief – Nessa Cleary – nc@digitaldots.org

Technical Editor – Paul Lindström – pl@digitaldots.org

Production/Websites – Todd Brunner – tb@digitaldots.org

Subscriptions – Helen Moderski – subs@digitaldots.org

Automatisierungslösungen für die gesamte Lieferkette in der Druckbranche. Wenn das nicht ein großer Schritt nach vorne ist!

- Laurel Brunner

